

Dr. Friedrich Pürner

Mitglied des Europäischen Parlaments, MdEP
Medizinaldirektor a.D.

Auswärtiges Amt (Zentrale Berlin)
Herrn Bundesaußenminister Dr. Johann Wadephul
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Deutschland

Brüssel, 2. September 2026

Per E-Mail an: poststelle@auswaertiges-amt.de

Anfrage zu Belegen und Erkenntnissen in Zusammenhang mit dem Drohnenvorfall am Flughafen Leipzig/Halle

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut öffentlichen Erklärungen der Bundesregierung wird Russland als Verantwortlicher für den versuchten Drohnenanschlag vom 4. August am Flughafen Leipzig/Halle betrachtet. Auf dieser Grundlage wurden weitere Sanktionen gegen russische Staatsbürger, Unternehmen und Einrichtungen angekündigt.

Nach Aussage von Bundesaußenminister Johann Wadephul war Deutschland Ziel russischer Angriffe und wird dies auch künftig sein. Zudem bezeichnete er Deutschland als „Kriegsziel“ Russlands. In diesem Zusammenhang erklärte er zudem: „Wir werden uns durch Russlands Angriffe nicht in unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt spalten oder einschüchtern lassen.“¹

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Auskunft zu den folgenden Fragen:

- Auf welcher konkreten Tatsachengrundlage beruht die Aussage von Bundesaußenminister Johann Wadephul, Deutschland sei ein „Kriegsziel“ Russlands?
- Welche tatsächlichen, technischen, kriminalistischen oder nachrichtendienstlichen Erkenntnisse stützen die Einschätzung, dass Deutschland bereits Ziel russischer Angriffe war und auch künftig Ziel weiterer solcher Angriffe sein wird?
- Auf welche konkreten Beweise stützt sich die Schlussfolgerung, dass es sich um eine russische Drohne beziehungsweise um eine im russischen Auftrag durchgeführte Operation handelte?

¹ <https://www.tagesschau.de/eilmeldung/bundesregierung-drohne-flughafen-leipzig-halle-russland-100.html>

- Welche technischen oder forensischen Untersuchungen wurden an der Drohne, den Bauteilen, dem Sprengstoff und dem Zünder durchgeführt?
- Welche Merkmale oder Tatmuster wurden festgestellt, die eine Zuordnung zu Russland ermöglichen?
- Wurden bestimmte Bauteile, Seriennummern, Kommunikationsdaten oder andere technische Spuren identifiziert, die direkt oder indirekt auf russische Stellen hinweisen?
- In welchem Umfang wurden alternative Erklärungen oder andere mögliche Täter geprüft und ausgeschlossen?
- Gibt es Untersuchungsberichte, Gutachten oder andere Dokumente, die der Öffentlichkeit als Beweis für einen russischen Angriff vorgelegt werden können?

Für Ihre zeitnahe Antwort danke ich Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Pürner, MdEP